

WAS NICHT WARTEN KANN: Unkrautbekämpfung

# Erdmandelgras, ein Problem

Die Bekämpfungsstrategien hängen von der Grösse der befallenen Fläche ab. Einzelne Pflanzen können noch von Hand ausgegraben werden. Gleichzeitig sollte die Fläche markiert und kontrolliert werden.

ZENA AWILÉ\*

Erdmandelgras ist ein Thema, das immer mehr Landwirte beschäftigt. Das einjährige Sauergras wurde in den 1990er-Jahren in die Schweiz verschleppt und stellt eine starke Konkurrenz für diverse Kulturen sowie ein Hindernis bei der Ernte dar. Dies hat Ertragsverluste bis zu 60 Prozent bei Zuckerrüben und Qualitätseinbussen zur Folge. Deshalb ist es wichtig, diesen Neophyten frühzeitig zu identifizieren, um eine möglichst effiziente Bekämpfungsstrategie zu planen.

Das Erdmandelgras wird bis zu 70cm hoch, hat einen dreikantigen Stängel und hellgrün bis gelblich glänzende Blätter mit einer deutlichen Mittelrippe. Sicher bestimmen kann man es mit den Knöllchen an den Wurzeln, welche ab Ende Juni gebildet werden. Die Knöllchen dienen als vegetatives Vermittlungsmittel des Sauergrases. Pro Jahr kann das Erdmandelgras mehr als 700 Tochterknöllchen produzieren, die dann mehrere Jahre im Boden keimfähig bleiben. 90 Prozent der Knöllchen befinden sich im Oberboden und werden durch Fahrzeuge,



Das Erdmandelgras sollte Ende April im 2- bis 5-Blatt-Stadium beseitigt werden. (Bild: Inforama)

Maschinen und Schuhe in neue Regionen verschleppt.

Leider gibt es nicht «die» wirksame Bekämpfungsmethode. Nur durch eine Kombination von vorbeugenden, mechanischen und chemischen Massnahmen sowie durch Kulturkonkurrenz kann die Problempflanze bestmöglich bekämpft werden. Ab April heisst es also, die Augen offen zu halten, um die Ungräser im optimalen Stadium, also im 2- bis 5-Blatt-Stadium, zu beseitigen.

Die unterschiedlichen Bekämpfungsstrategien hängen

zum Teil von der Grösse der befallenen Fläche ab. Sind nur einzelne Pflanzen vorhanden, können die Knöllchen noch von Hand mit einer Schaufel ausgegraben werden. Gleichzeitig sollte die Fläche markiert und häufig kontrolliert werden.

Bei etwas grösseren Befallsflächen ab 1 Are ist die Wahl der effizientesten Methode schon schwieriger, da sich dann eine grossflächige Bodenbearbeitung und ein Herbizideinsatz nicht unbedingt lohnen, aber auch das Abtragen des Erdmaterials zu mühsam ist. In solchen Fäl-

len sollten zumindest die Flächen abgegrenzt und getrennt bearbeitet werden.

Bei grossflächigem Befall muss die Fruchtfolge so angepasst werden, dass das Erdmandelgras mit chemischen und mechanischen Methoden möglichst gut bekämpft werden kann. Um die Konkurrenz zu verstärken, ist eine rasche Jugendentwicklung der Kulturen wichtig.

Mais hat sich als gute Lösung zur Bekämpfung von Erdmandelgras erwiesen. Mit einer Sondergenehmigung kann Dual Gold im Voraufbau eingearbeitet und mit mechanischen Massnahmen ergänzt werden. Ab Ende April, also vor der Aussaat gegen Ende Mai, wird der Boden zwei- bis dreimal im Abstand von zwei Wochen bearbeitet, wobei Dual Gold bei der letzten Bodenbearbeitung eingebracht wird. Mit diesem Pflanzenschutzmittel wurden bisher gute Erfahrungen gemacht. Im Nachauflauf können auch verschiedene teilwirksame Mittel wie Equip Power oder Basagran eingesetzt werden. Das ist ab diesem Jahr im ÖLN nicht mehr zugelassen, da dieses Produkt den Wirkstoff Nicosulfuron enthält.

Auch Weizen und Triticale zeigen vorteilhafte Ergebnisse. In diesen Kulturen hat Monitor im Nachauflauf eine gute Wirkung. Nach der Ernte können die aufgelaufenen Triebe wieder mechanisch und chemisch bekämpft werden.

\*Die Autorin arbeitet an der Fachstelle Pflanzenschutz des Kantons Bern.

BIOBERATUNG

## Nützlingsstreifen – die optimale Umsetzung beginnt

Folgende Punkte sind wichtig, damit die fleissigen Helfer in Acker- und Gemüsekulturen mit Nützlingsstreifen gezielt gefördert werden können:

- **Standortwahl:** An sonniger Lage, keine Parzellen mit erhöhter Unkrautproblematik, vernässen oder verdichteten Böden wählen, Anlagen in der Feldmitte sowie mehrere Streifen (alle 100 m) auf grossen Parzellen verbessern die Wirkung gegen Kulturschädlinge.
- **Saatbeetvorbereitung:** Eine sorgfältige Saatbeetvorbereitung ist unerlässlich für ein optimales Aufkommen der gesäten Arten. Unkrautfreie Keimbedingungen und ein gut abgesetztes Saatbeet erreicht man durch frühzeitige Grundbodenbearbeitung sechs bis acht Wochen vor der Saat) und mehrmaliges Eggen zur Unkrautkur bis etwa drei Wochen vor der Saat.
- **Ansaat:** Oberflächliche Saat auf gut abgesetztes und abge-

trocknetes Saatbeet, danach unbedingt walzen (Rauwalze). Die Ansaat ist bis am 15. Mai (DZV) durchzuführen, Vorsicht bei frühen Ansaaten im April wegen frostempfindlicher Arten. Sechs Saatmischungen stehen zur Verfügung, die sich in der Zusammensetzung sowie bezüglich Ansaatzeitpunkt (Herbst oder Frühling) und Anlagedauer (ein- oder mehrjährig) unterscheiden.

• **Pflege:** Säuberungsschnitte sind nicht erlaubt im ersten Standjahr, umso wichtiger sind regelmässige Kontrollen und frühzeitiges Jäten und Abschneiden der Samenstände.

Wichtig: Nützlingsstreifen sind als Teil des gesamten Pflanzenschutzkonzeptes zu verstehen und entfalten ihre Wirkung nur in Kombination mit mehrjährigen, strukturreichen Landschaftselementen in der Umgebung sowie durch Verzicht oder Reduktion des Pflanzenschutzmitteleinsatzes.

Theres Rutz, FiBL  
www.agrinatur.ch



Blühende Vielfalt im Nützlingsstreifen. (Bild: FiBL)

BAUERNWETTER: Prognose vom 15. bis 19. April 2023

<p>0°C Heute: 1700 m ü. M. Morgen: 1800 m ü. M.</p> <table border="1"> <tr><th>m ü. M.</th><th>Heute</th><th>Morgen</th></tr> <tr><td>2500</td><td>-5°</td><td>-4°</td></tr> <tr><td>2000</td><td>-1°</td><td>-1°</td></tr> <tr><td>1500</td><td>3°</td><td>3°</td></tr> <tr><td>1000</td><td>7°</td><td>7°</td></tr> <tr><td>500</td><td>10°</td><td>11°</td></tr> </table> <p><b>BERN</b> Heute: 06:44 - 20:16 Morgen: 06:42 - 20:18</p> <p>Min.- und Max.-Temp. innerhalb von 24 Std.</p> <p>Niederschlagswahrscheinlichkeit in %</p> <p>METEOPON © 0900 57 61 52 Fr. 3.13/Min. ab Festnetz Wetterprognosen und Klimainformationen von Experten im Dialog per Telefon</p> <p>Quelle: Meteotest Grafik: Kasper Allenbach</p>	m ü. M.	Heute	Morgen	2500	-5°	-4°	2000	-1°	-1°	1500	3°	3°	1000	7°	7°	500	10°	11°		<table border="1"> <tr><th>Region</th><th>So</th><th>Mo</th><th>Di</th><th>Mi</th></tr> <tr><td>1 Juranordfuss</td><td>7 11 70%</td><td>6 14 30%</td><td>5 14 5%</td><td>5 16 5%</td></tr> <tr><td>2 Westliches Mittelland</td><td>5 10 80%</td><td>4 12 30%</td><td>3 13 5%</td><td>3 15 5%</td></tr> <tr><td>3 Westschweiz</td><td>5 11 30%</td><td>4 13 20%</td><td>4 14 5%</td><td>3 16 5%</td></tr> <tr><td>4 Westliche Alpen</td><td>4 9 80%</td><td>4 13 5%</td><td>4 14 5%</td><td>4 15 5%</td></tr> <tr><td>5 Östliches Mittelland</td><td>5 10 90%</td><td>5 13 30%</td><td>4 14 5%</td><td>3 16 5%</td></tr> <tr><td>6 Östliche Alpen</td><td>4 11 80%</td><td>5 14 30%</td><td>5 15 5%</td><td>5 16 5%</td></tr> <tr><td>7 Alpensüdseite</td><td>9 18 5%</td><td>9 19 5%</td><td>10 19 5%</td><td>9 18 30%</td></tr> <tr><td>8 Wallis</td><td>5 13 30%</td><td>5 17 5%</td><td>5 18 5%</td><td>6 19 5%</td></tr> </table>	Region	So	Mo	Di	Mi	1 Juranordfuss	7 11 70%	6 14 30%	5 14 5%	5 16 5%	2 Westliches Mittelland	5 10 80%	4 12 30%	3 13 5%	3 15 5%	3 Westschweiz	5 11 30%	4 13 20%	4 14 5%	3 16 5%	4 Westliche Alpen	4 9 80%	4 13 5%	4 14 5%	4 15 5%	5 Östliches Mittelland	5 10 90%	5 13 30%	4 14 5%	3 16 5%	6 Östliche Alpen	4 11 80%	5 14 30%	5 15 5%	5 16 5%	7 Alpensüdseite	9 18 5%	9 19 5%	10 19 5%	9 18 30%	8 Wallis	5 13 30%	5 17 5%	5 18 5%	6 19 5%
m ü. M.	Heute	Morgen																																																															
2500	-5°	-4°																																																															
2000	-1°	-1°																																																															
1500	3°	3°																																																															
1000	7°	7°																																																															
500	10°	11°																																																															
Region	So	Mo	Di	Mi																																																													
1 Juranordfuss	7 11 70%	6 14 30%	5 14 5%	5 16 5%																																																													
2 Westliches Mittelland	5 10 80%	4 12 30%	3 13 5%	3 15 5%																																																													
3 Westschweiz	5 11 30%	4 13 20%	4 14 5%	3 16 5%																																																													
4 Westliche Alpen	4 9 80%	4 13 5%	4 14 5%	4 15 5%																																																													
5 Östliches Mittelland	5 10 90%	5 13 30%	4 14 5%	3 16 5%																																																													
6 Östliche Alpen	4 11 80%	5 14 30%	5 15 5%	5 16 5%																																																													
7 Alpensüdseite	9 18 5%	9 19 5%	10 19 5%	9 18 30%																																																													
8 Wallis	5 13 30%	5 17 5%	5 18 5%	6 19 5%																																																													

**ALLGEMEINE LAGE:** Am Samstag erstreckt sich ein Tiefdruckgebiet von Osteuropa bis nach Norditalien. Es bestimmt am Wochenende das Wetter in der Schweiz. **SAMSTAG:** Der Samstag zeigt sich meist mit bewölktem Wetter. Nur in der Ostschweiz sind einzelne Aufhellungen möglich. In Richtung Westen ist schon am Vormittag zeitweise mit Regen zu rechnen. Am Nachmittag setzt sich der Regen im Westen fort und weitet sich auch nach Osten aus. Der Himmel ist am Nachmittag deshalb mehrheitlich bewölkt. Die Schneefallgrenze liegt bei 1000 bis 1300 Metern. Dazu ist es eher kühl und die Höchstwerte verharren meist bei nur knapp 10 Grad. Im Süden ist das Wetter freundlicher und milder. **SONNTAG:** Am Sonntag bleibt das Wetter meist bewölkt. Zeitweise ist mit Regnen zu rechnen und es bleibt mit Höchstwerten um 10 Grad weiterhin kühl. Schnee fällt ab etwa 1300 Metern. Gegen Abend sind Richtungen Norden längere trockene Phasen zu erwarten. **MONTAG:** Am Montag setzt sich zunehmend trockenes Wetter durch. Über der Alpennordseite liegt mit einer Bisenströmung recht viel tiefe Bewölkung. Tagsüber lockert diese etwas auf. **AUSSICHTEN:** Im Laufe der Woche werden die sonnigen Phasen tendenziell länger und die Temperatur steigt etwas an. Zeitweise weht weiterhin die Bise. Mario Rindlisbacher

MONDKALENDER: Vom 15. bis 23. April 2023

20. April 05. 14 Uhr									
obsiegend ab 12. April 03. 53 Uhr									
Sternbilder	19 Uhr Wassermann	12 Uhr Fische	5 Uhr Widder	0 Uhr Stier					
	Samstag 15	Sonntag 16	Montag 17	Dienstag 18	Mittwoch 19	Donnerstag 20	Freitag 21	Sonntag 22	Sonntag 23
Anbau/Pflege	P								
Früchte und Samen	Wurzeln und Rinde		Arbeiten meiden						
Blumen und Blüten	Blattgewächse								
☾ aufsteigender Mondknoten	P Mond in Erdnähe	☾ absteigender Mond (nidsigend) = Ernte der unterirdischen Pflanzenteile							
☾ absteigender Mondknoten	A Mond in Erdferne	☾ aufsteigender Mond (obsiegend) = Ernte der oberirdischen Pflanzenteile							
Astronomische Daten: Goetheanum Dornach; © Grafik: Monika Mullis, Schweizer Bauer									

Nach dem Neumond am 20. April zieht die zunehmende Mondsichel gleich an drei Planeten vorbei. Erst erreicht sie am 21. April tief am Horizont Merkur. Dies ist eine gute Möglichkeit, den seltenen Planeten noch einmal zu sehen. Zwei Tage später erreicht der Mond dann Venus. Eine malerische Konstellation oberhalb der V-förmigen Gestalt des Stieres ergibt sich so. Dann zieht der Mond weiter durch die Hörner des Stieres und erreicht zwei Tage später, am 25. April, den Planeten Mars. Im Zentrum der Zwillinge bildet der Halbmond mit Mars und den beiden Hauptsternen Kastor und Pollux einen Vierklang. So ist zu hoffen, dass das Aprilwetter abends

immer wieder den Blick freigibt zu diesen drei Begegnungen zwischen Mond und Planet. Solche Konstellationen sind im Frühjahr vor allem

am Abendhimmel möglich, weil dann die Tierkreisebene steil steht. Im Herbst gilt das Gleiche am Morgenhimmel. Merkur verschwindet weni-

ge Tage nach seiner Begegnung mit dem Mond wieder im Glanz der Sonne. Wolfgang Held Goetheanum

REKLAME

**KRONI der Mineralstoffspezialist**

Per 1. April 2023  
Reduzierte Mineralstoffpreise!  
Jetzt Offerte anfordern.

Das Viehsalz erhalten Sie bei uns weiterhin zum Preis von Fr. 0.40/kg exkl. MwSt. (bei 1 Palette à 900 kg)

KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | www.kroni.ch